

BFF Bund Freischaffender Foto-Designer (Hrsg.):

Zeit Blicke. 30 Jahre Fotografie in Deutschland. 30 Jahre BFF Bund Freischaffender Foto-Designer. Texte von Rainer Dick, Hellmuth Karasek, Walter E. Lautenbacher, Hans J. Scheurer, Manfred Schmalriede, Jacques Schumacher, Kurt Weidemann, Ruprecht Skasa-Weiß, Conny J. Winter (= Katalog zur Ausstellung im Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg vom 13.6. bis 29.8.1999), Ostfildern: Hatje Cantz Verlag 1999, 544 S., 550 Abb., davon 490 farbig, Leinen mit Schutzumschlag, DM 78.-

Rezensiert für VL Museen von

Priv.-Doz. Dr. Angela Schwarz, Gerhard-Mercator-Universität – GH Duisburg

dr.a.schwarz@uni-duisburg.de

Immer wieder wird festgestellt, gar beklagt, wir lebten in einer (Medien-)Welt, in der der einzelne mit einer unablässigen Flut von Bildern konfrontiert wird. Weder Auge noch Verstand seien in der Lage, die rasch aufeinanderfolgenden optischen Reize zu verarbeiten. Mit ihren – nach Angabe des Verlages – 550 Fotografien bietet die vorliegende Auswahl aus dem Schaffen deutscher Foto-Designer eine, wie es auf den ersten Blick scheinen mag, weitere Bilderflut ohne inneren Zusammenhang. Der Eindruck der Heterogenität mag noch dadurch gesteigert werden, daß die Lichtaufnahmen über einen Zeitraum von dreißig Jahren hinweg entstanden sind und so unterschiedlichen Genres fotografischen Arbeitens angehören wie Bildreportage, Architektur-, Industriefotografie, Reise- und Landschaftsfotografie, Themen aus den Bereichen Mode, Food, Verkehr, Porträts und Stilleben zum Inhalt erheben. Die thematische und stilistische Vielfalt scheint jedem Ordnungsversuch entgegenzuwirken.

Und dennoch bietet „Zeit Blicke“ seinem Leser/Betrachter mehr als viele Bilder, die, einmal angeschaut, schon wieder aus der Erinnerung verschwinden. Zusammengetragen sind hier in guter Druckqualität die besten Beispiele aus dreißig Jahren Foto-Design, so wie es die Mitglieder des 1969 von Walter E. Lautenbacher und anderen aus der Taufe gehobenen Bund Freischaffender Foto-Designer geprägt haben und noch immer prägen. Für einen „Markt“ produziert, nicht selten für den Einsatz in der Werbebranche, lassen die handwerklich perfekten, ästhetisch überaus hochstehenden Fotografien rasch erkennen, daß sich Foto-Design im Grenzgebiet zwischen Handwerk, Design und Kunst bewegt. Viele der abgebildeten Aufnahmen wird der Laie der

Kunst zuordnen. Viele werden die Phantasie des Betrachters in Gang setzen, so wie es von einem guten Foto erwartet wird.

Fotos, das darf man nicht vergessen, müssen sich gegen das Medium Fernsehen durchsetzen, was sich natürlich auf die Bildgestaltung auswirkt. Sie erzeugen zu diesem Zweck Symbolwelten. Diese sind in ihre Zeit, in Wahrnehmungsweisen, Vorlieben und Abneigungen der potentiellen Betrachter eingebunden. „Zeit Blicke“ enthält demnach Momentaufnahmen des Zeitgeistes, ob in Form von Fotos aktueller politischer Ereignisse, einer glänzenden Motorhaube oder Kühlerfront, eines durchgestylten Modells, einer Pyramide aus bunten Trinkgläsern oder eines schneeüberhauchten Waldes mit Schneebesen an Stelle von Bäumen. Abgesehen davon, daß es einfach Spaß macht, die Bilder um ihrer selbst willen anzuschauen, vermitteln die Aufnahmen dem Betrachter außerdem einen Eindruck davon, mit welcher anderen Augen noch vor zehn oder zwanzig Jahren gesehen wurde, welche Leitbilder vorherrschten, welche Sehnsüchte angesprochen, welche Illusionen geschaffen werden sollten.

Der Katalogband enthält nur wenig Text. Die einzelnen meist kurzen Beiträge beschränken sich auf eine Einordnung des BFF und einen etwas längeren Überblick über die Entwicklung der professionellen Fotografie, mit dem Manfred Schmalriede dem interessierten Zeitgenossen eine gelungene Einführung gibt. Vereinzelt Leser/Betrachter mögen es bedauern, daß mit Textbeiträgen sparsam umgegangen wurde und die Aufnahmen ohne detaillierte Erläuterung daherkommen. Die meisten werden es jedoch wie die Rezensentin begrüßen, daß sich die Produzenten dieser Bildersammlung entschlossen haben, die Bilder weitestgehend für sich selbst sprechen zu lassen. Wer ein wenig in dem Band blättert, wird rasch feststellen, daß sie das auch über die Jahre und Jahrzehnte hinweg noch tun.